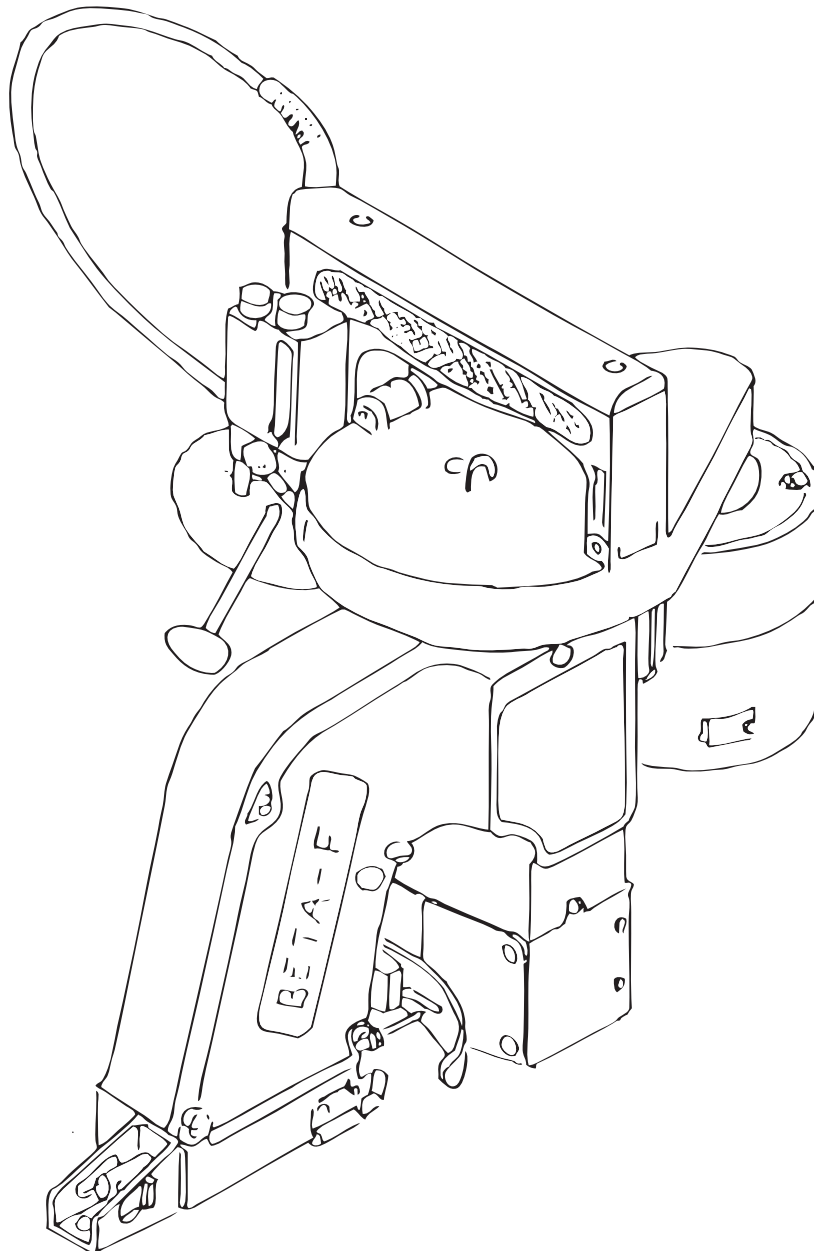


BETA-F

Tragbare Sackzunähmaschine



BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG ZUR TRAGBAREN SACKZUNÄHMASCHINE

Mit dieser tragbaren Sackzunähmaschine besitzen Sie ein Arbeitsgerät, das bei richtiger Bedienung und regelmäßiger Wartung für viele Jahre seinen Dienst tut.

Bitte lesen Sie die nachstehende Anleitung vor Inbetriebnahme der Maschine sorgfältig durch.

HINWEISE ZUR SICHERHEIT

- ♦ Die Nähmaschine darf nur von eingewiesenem Personal bedient werden.
 - ♦ Überprüfen Sie vor Inbetriebnahme ob der Nadel- und Riemenschutz angebaut sind. Ohne diese Schutzbleche darf die Maschine nicht betrieben werden.
 - ♦ Der Arbeitsplatz darf die Bedienperson beim Arbeiten mit der Maschine nicht behindern.
 - ♦ Schließen Sie die Maschine nur an einer geerdeten Steckdose mit 220 Volt an.
 - ♦ Die Kabelführung muß so erfolgen, daß die Bedienperson nicht durch das Kabel behindert wird und nicht darüber stolpern kann.
 - ♦ Die Maschine muß regelmäßig von einem Elektrofachmann auf evtl. beschädigtes Kabel überprüft werden.
Treten während der Arbeit Schäden auf, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen.
 - ♦ Ruhestellung der Maschine:
 - Ablage auf Konsole, die ein Abrutschen der Maschine verhindert.
- ODER
- Befestigung an einem Federzug mit Karabinerhaken . Der Haltebügel zwischen Federzug und Nähmaschine muß so gestaltet sein, daß sich die Maschine nicht selbsttätig löst.
- ♦ Es darf nur Sackmaterial vernäht werden , für die die Nähmaschine gebaut ist.
- ♦ Verstellen der Grundeinstellung gemäß der technischen Daten ist nicht zulässig
- ♦ Die Maschine ist bei folgenden Arbeiten vom Netz zu trennen:
 - Einfädeln
 - Nadelwechsel
 - Reinigung
 - Sämtliche Einstell- und Wartungsarbeiten

TECHNISCHE DATEN

Leistung:	4 - 5 Sck/Sack
Stichlänge:	7,2 mm
Motordrehzahl:	1750 Upm +/- 100
Motor-Leistung	90 W
Spannung:	220-240 V, 50-60 Hz
Nadeltyp	F/D5
Netto-Gewicht (ohne Garn):	5,1 kg

Nähzubehör

Nähgarn:	Mischgarn oder Kunststoffgarn Nm 20/4 auf 200 g-Koncn
Öl:	harzfreies Nähmaschinenöl, Viskosität/20° C 36,7 mm ² /s

HANDHABUNG

1. Maschine mit Netz verbinden
2. Halten Sie die Maschine mit der rechten Hand so, daß Sie mit dem Zeigefinger den Drucktaster unter dem Handgriff bedienen können. (Abb. 1)
3. Nehmen Sie mit der linken Hand das obere Sackende und positionieren Sie die Nähmaschine so, daß der Sack zwischen Presserfuß und Stichplatte gelangt (Abb. 2).

HINWEIS

Nähen Sie stets ein gutes Stück oberhalb des Sackinhaltes.
Nähen Sie bei Textilsäcken nie tiefer als 10 cm vom oberen Rand
bei Papiersäcken nie tiefer als 5 cm vom oberen Rand

4. Betätigen Sie mit dem Zeigefinger der rechten Hand den Drucktaster und führen Sie die Nähmaschine über die Sackoberkante.

HINWEIS

Die Nähmaschine arbeitet sich mit eigener Geschwindigkeit über die Sackoberkante. Versuchen Sie nie die Maschine zu ziehen oder zu bremsen.

5. Nachdem Sie 5 bis 10 cm genäht haben können Sie mit der linken Hand den Sack am anderen Ende fassen.
6. Nähen Sie einige cm über den Sack hinaus.
7. Ziehen Sie bei laufender Maschine die Fadenkette in den V-förmigen Schlitz am hinteren Ende der Stichplatte. Der Faden wird durch das mitlaufende Messer automatisch abgeschnitten (Abb. 3)

HINWEIS

Mit ein wenig Übung kann der Abschneideprozess durch einfaches Drehen der Maschine gegen den Uhrzeigersinn schnell durchgeführt werden.

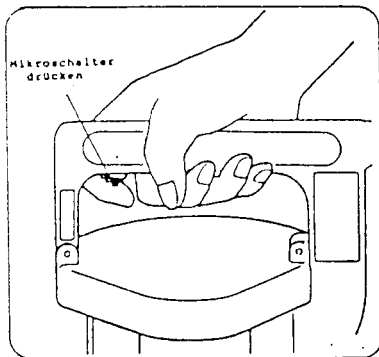


Abb. 1

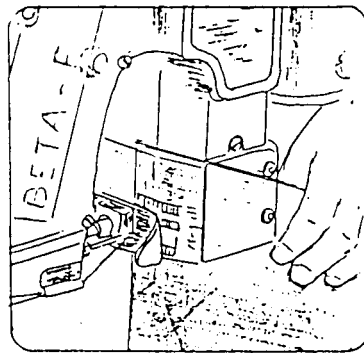


Abb. 2

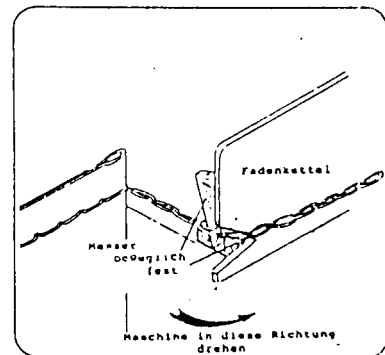


Abb. 3

SCHLIESSEN EINES PAPIERSACKES

1. Ist der Sack nach dem Befüllen zum Verschließen bereit, bringen Sie die Falten in die ursprüngliche Lage (Abb. 4).
2. Falten Sie den Sack oberhalb des Füllgutes um (Abb. 5)
3. Bringen Sie das obere Ende des Sackes aufrecht in die Verschlusslage. Die Seiten sollten dann eng, glatt und faltenlos nebeneinander liegen (Abb 6).

Abb. 4

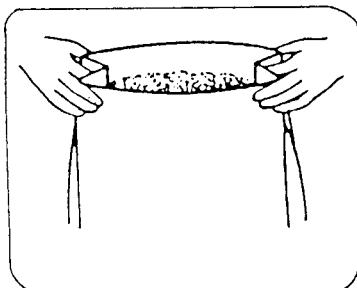


Abb. 5

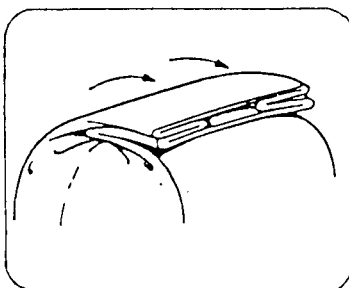
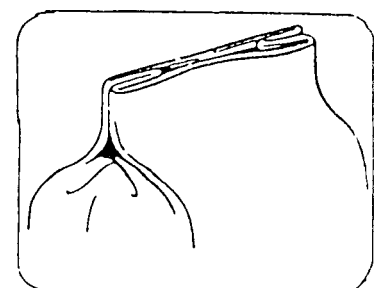


Abb. 6



EINFÄDELN

1. Nähmaschine vom Netz trennen.
2. Muß die Garnrolle gewechselt werden, drücken Sie den Bolzen für die Rollenhalterung durch das Loch am oberen Ende der Garnrolle und schrauben ihn mit der Flügelmutter sorgfältig fest. Die Garnrolle darf auf keinen Fall auf dem Rollenhalter wackeln.

HINWEIS

Achten Sie darauf, daß der Faden von der Spule im Uhrzeigersinn abgewickelt wird.

3. Führen Sie den Faden genau wie in in Abb. 7 gezeigt durch die Ösen und die beiden Fadenspannungsscheiben. Der Faden wird in die Nadel von außen nach innen eingefädelt. Er sollte mindesten 4 cm an der Nadel herunterhängen bevor Sie mit dem Nähen beginnen. (Abb. 8)

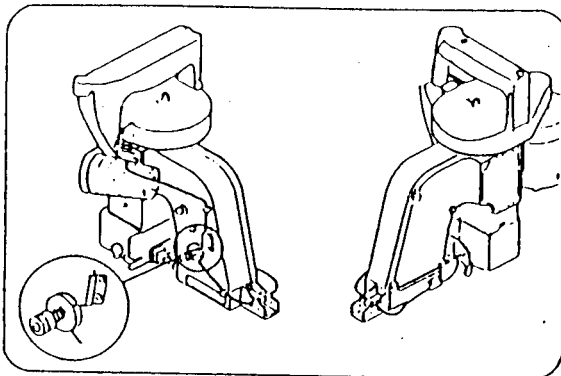


Abb. 7

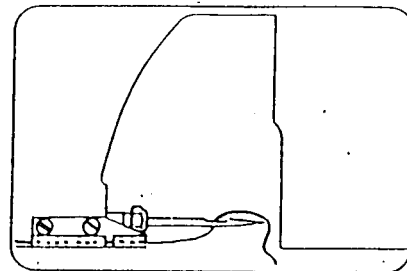


Abb. 8

NADEL WECHSELN

1. Nähmaschine vom Netz trennen.
2. Drehen Sie das Maschinenantriebsrad von Hand, bis die Nadelstange in der obersten Position steht. (Abb. 9)
3. Lösen Sie die Sperrmutter für die Nadel mit dem mitgelieferten Schlüssel (Abb. 10)
4. Entfernen Sie die alte Nadel und schieben Sie die neue Nadel bis zum Anschlag in die Nadelstange. Achten Sie darauf, daß das konkave Teil der Nadel nach innen zeigt (Abb. 11). Setzen Sie die Nadel nicht verdreht ein. Dies führt zu Störungen beim Nähen.

HINWEIS

Das Gewinde auf der Nadelstange ist konisch. Achten Sie darauf, daß die Mutter nicht verkantet aufgesetzt wird. Beschädigtes Gewinde verhindert den festen Sitz der Nadel und erfordert den Austausch der Nadelstange.

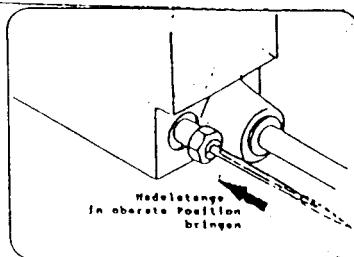


Abb. 9

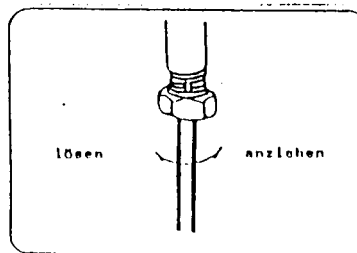


Abb. 10

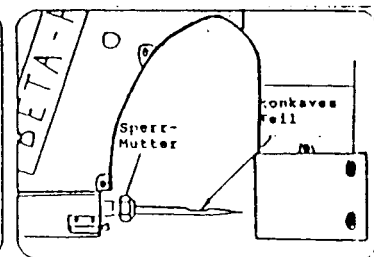


Abb. 11

AUSTAUSCH DES GREIFERS

1. Nähmaschine vom Netz trennen.
2. Lösen Sie die Klemmschraube für den Greifer im Greiferhalter und ziehen Sie den alten Greifer aus der Halterung.
3. Setzen Sie den neuen Greifer bis zum Anschlag in den Greiferhalter und befestigen ihn mit der Schraube.
4. Drehen Sie am Maschinenantriebsrad von Hand, bis der Greifer hinter dem konkaven Einschnitt der Nadel steht. Der Abstand zwischen Greiferspitze und Nadel soll in dieser Stellung nicht mehr als 0,1 mm betragen (Abb. 12).
Sie können diesen Abstand korrigieren, wenn Sie die Klemmschraube des Greiferhalters leicht lösen und den Greiferhalter auf der Achse verschieben. Bei richtigem Abstand Schraube wieder festklemmen.

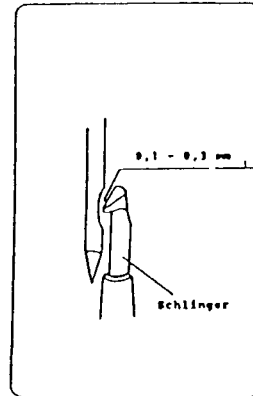


Abb. 12

TAKTEINSTELLUNG DES GREIFERS

Diese Einstellung wird beim Einsetzen eines Greifers nur dann benötigt, wenn die Achse des Greiferarmes, der Nocken des Greifers oder der nachfolgende Nockenarm wieder eingesetzt wurden.

1. Nähmaschine vom Netz trennen.
2. Überprüfen Sie zuerst die richtige Stellung des Greifers zur Nadelkante. Drehen Sie das Maschinenantriebsrad von Hand, bis die Greiferspitze den größten Abstand zur Nadelkante hat. Der Abstand sollte etwa 0,8 mm betragen (Abb. 13). Wenn dieser Abstand nicht in Ordnung ist, dann verfahren Sie wie ab Punkt 3 beschrieben.
3. Entfernen Sie den seitlichen Deckel an der Nähmaschine.
4. Bringen Sie wie unter Punkt 2 beschrieben Greiferspitze und Nadelkante in den größtmöglichen Abstand.
5. Lösen Sie die Klemmschraube am Greiferarm und drehen die Welle, bis der Abstand richtig ist. Befestigen Sie den Greiferarm wieder mit der Klemmschraube. Überprüfen Sie nochmals die Einstellung unter Punkt 2.

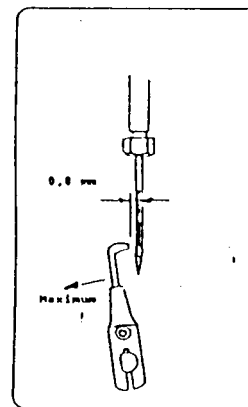


Abb. 13

EINSTELLEN DER NADELSTANGE

1. Nähmaschine vom Netz trennen.
2. Nadelstangenschutz abschrauben.
3. Drehen Sie am Maschinenantriebsrad bis der Greifer hinter der Nadel steht und sich die Nadelstange im Aufwärtshub befindet (Abb. 14).
4. Die Klemmschraube an der Nadelstangenklammer etwas lockern.
5. Die Nadelstange senken oder heben, bis die Greiferspitze mit der Oberkante des Nadelörs fluchtet.

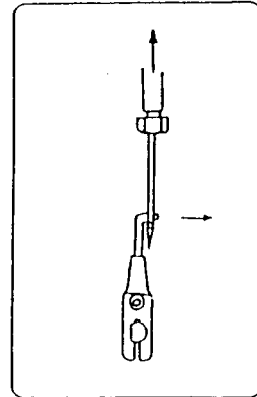


Abb. 14

STICHLÄNGEN-EINSTELLUNG

Die Stichlänge ist standardmäßig auf ca. 7 - 7,5 mm eingestellt. Dabei stehen die Zähne des Stoffschiebers in ihrer höchsten Stellung 2,5 mm über der Stichplatte. Wenn sich die Stiche verkürzen, dann gehen Sie wie folgt vor:

1. Nähmaschine vom Netz trennen.
2. Überprüfen Sie, ob die Zähne des Stoffschiebers abgenutzt sind. Wenn ja, dann müssen Sie den Stoffschieber durch einen neuen ersetzen. Verfahren Sie wie unter Punkt 6 beschrieben.
3. Überprüfen Sie, ob sich der Stoffschieber verstellt hat, d. h. der Abstand zur Stichplatte ist kleiner als 2,5 mm
4. Schwenken Sie den Greiferschutz zur Seite.
5. Der Stoffschieber kann durch die Stellschrauben im Stoffschieberführungsblock eingestellt werden.
6. Zum Wechsel des Stoffschiebers entfernen Sie die Befestigungsschraube und ziehen den Stoffschieber unter der Stichplatte heraus. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. (Abb. 15)

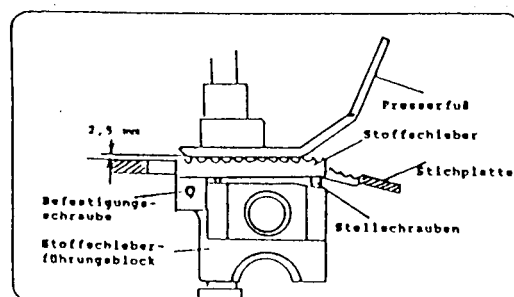


Abb. 15

PFLEGE

Einwandfreies Arbeiten hängt weitestgehend von einer regelmäßigen täglichen Reinigung der Nähmaschine ab.

1. Nähmaschine vom Netz trennen.
2. Klappen Sie das Abdeckblech für den Schlingerbereich zur Seite oder entfernen Sie es.
3. Reinigen Sie folgende Bereiche und Teile:
 - Schlingerbereich
 - Zähne des Stoffschiebers
 - Höhlräume zwischen Stoffschieber und Stichplatte
 - Nähnadel

Verwenden Sie Reinigungsmittel, die kein Problem bei der Entsorgung darstellen. Vermeiden Sie auf alle Fälle Benzin.

Eine einfache und schnelle Reinigung erzielen Sie, wenn Sie die Maschine in eine Wanne mit Reinigungsmittel ca. 2,5 cm eintauchen und ca. 5 - 10 Sekunden laufen lassen.

ACHTUNG Motor darf nicht in die Reinigungsflüssigkeit eintauchen.

Sie erleichtern sich diese Arbeiten mit einem PFLEGE-SET für tragbare Nähmaschinen, das Sie von Ihrem Lieferanten erhalten können.

ÖLEN

Diese Nähmaschine ist mit einer Zentralschmierung ausgestattet.

Am Handgriff der Nähmaschine ist ein Ölbehälter mit Pumpe angebaut. Achten Sie darauf, daß dieser Behälter immer ausreichend mit Öl gefüllt ist.

Verwenden Sie **ausschließlich harzfreies Nähmaschinenöl**. Wenden Sie sich am besten an Ihren Händler; er hat das richtige Öl auf Lager.

Zum Ölen betätigen Sie den Druckknopf an der Pumpe ein- bis zweimal täglich. Das Öl wird innerhalb der Maschine gleichmäßig verteilt. Sollte die Maschine Öl verlieren, dann kann die Ursache auch darin liegen, daß Sie zu häufig ölen.

KUNDENDIENST

Fachgerechte Ausführung von Reparaturen erfolgt durch unsere Vertretungen. Von diesen erhalten Sie auch Original-Ersatzteile sowie Nähzubehör (Garn, Nadeln, Öl, Reinigungsmittel usw.). Gegen eine angemessene Gebühr können Sie auch eine Leihmaschine mieten. Hier erhalten Sie auch Rat bei entstehenden Problemen mit ihrer Nähmaschine.

HINWEIS

Diese Nähmaschine kann auch stationär eingesetzt werden. Sie haben damit die Möglichkeit die Handnähmaschine automatisch zu betreiben. Wenden Sie sich hierzu bitte an Ihren Händler. Er wird sie gerne beraten.